

A¹

Internet für Alle
Unterrichtsmaterialien



OnLine-QUELLEN bewerten

Was glaub' ich dem Internet?

A1internetfüralle.at

Online-Quellen bewerten

Was glaub' ich dem Internet?

Unterrichtsmaterialien für eine Unterrichtsstunde



Informationen für Lehrende	Seite 2	Arbeitsblatt 1	Seite 6
Ablaufplan für die Unterrichtsstunde	Seite 3	Arbeitsblatt 2	Seite 7
		Arbeitsblatt 3	Seite 10
		Infoblatt: Quellen-Check in 5 Schritten	Seite 11

Kurzbeschreibung

Diese Unterrichtsmaterialien bieten die Möglichkeit, das Thema „Bewertung von Online-Quellen“ in einer Unterrichtsstunde für 10- bis 12-jährige Schülerinnen und Schüler aufzugreifen. Dabei sind keine besonderen Vorkenntnisse der Lehrperson notwendig, außerdem wird fast kein zusätzliches Material benötigt.

Basisinformationen

Zielgruppe: Schülerinnen und Schüler von 10 bis 12 Jahren

Dauer: Eine Unterrichtsstunde (50 Minuten)

Verwendung: Dieses Unterrichtsmaterial ist für Substanzstunden geeignet sowie in allen Fächern, in denen medienpädagogische Schwerpunkte gesetzt werden

Notwendige Vorbereitungen:

- Unterrichtsmaterialien ausdrucken
- Arbeitsblätter 1 bis 3 sowie das Infoblatt „Quellen-Check in 5 Schritten“ für die Schüler/innen kopieren und Kärtchen vorbereiten

Impressum

Die Unterrichtsmaterialien „Online-Quellen bewerten“ wurden im Rahmen der Initiative „Al Internet für Alle“ erstellt. Der Inhalt wurde in Kooperation mit dem „Kinderbüro der Universität Wien“ entwickelt.

Herausgeber

Al Internet für Alle
Engerthstraße 169
1020 Wien
www.Alinternetfüralle.at



Online-Quellen

Informationen für Lehrende

Die Nutzung digitaler Medien für die Schule ist für die meisten Kinder und Jugendlichen mittlerweile selbstverständlich: Für Referate recherchiert man auf Wikipedia, Online-Übersetzungsprogramme helfen bei der Englischhausaufgabe und die Mathe-App beim Bruchrechnen. Der leichtere Zugang zu Information birgt viele Potentiale, aber auch Risiken für Schülerinnen und Schüler. Die Vermittlung einer kritischen Informationskompetenz ist dabei der Schlüssel für eine positive und selbstbestimmte Nutzung digitaler Medien.

1

Informationskompetenz

Um richtige, relevante und qualitätsvolle Informationen im Internet zu finden, ist das Erlernen bestimmter Techniken zum Suchen, Sortieren und Verarbeiten von Online-Quellen wichtig. Dazu gehören etwa die „richtige“ Formulierung von Suchbegriffen, das Verständnis der Arbeitsweise von Suchmaschinen, die Kompetenz zur kritischen Analyse einer Quelle im Internet und das Wissen um Möglichkeiten zur legalen Verwendung dieser Quellen. Diese Herausforderungen betreffen natürlich nicht nur Schülerinnen und Schüler, sondern auch Lehrer/innen und Eltern – von einer kompetenten und sicheren Internet-Nutzung profitieren alle Beteiligten!

2

Unterrichtsmaterial

In diesem Unterrichtsmaterial lernen die Schüler/innen durch praktische Übungen den kritischen Umgang mit unterschiedlichen Online-Quellen. Neben Tipps zu Suchbegriffen und Falschmeldungen (sogenannten „Hoaxes“) werden Relevanz und Seriosität ausgewählter Internet-Seiten mit unserem Infoblatt „Quellen-Check in 5 Schritten“ überprüft.

3

Quellen & Plagiate

Lehrer/innen kennen das Problem: Bei der Recherche im Internet legen Schüler/innen oft wenig Wert auf Qualität und Relevanz der gefundenen Informationen. So wird die Online-Recherche zum Glücksspiel: Neben seriösen und wissenschaftlich fundierten Informationen stehen Einzelmeinungen oder sogar gefälschtes und propagandistisches Material. Gleichzeitig kommt es in vielen Fällen zu Plagiaten und Urheberrechtsverletzungen aufgrund fehlender Quellenangaben.

Geförderte Kompetenzen

Nach dieser Einheit können die Schülerinnen und Schüler:

- verschiedene Online-Quellen erkennen und benennen
- Kriterien zur Überprüfung von Relevanz und Qualität einer Online-Quelle benennen und anwenden
- Falschmeldungen erkennen und Schritte zum richtigen Umgang damit anwenden

Ablaufplan für die Unterrichtsstunde

Zeit	Phase	Inhalt	Arbeitsform
15 Minuten	A	Einstieg: Vorwissen abrufen, Arbeitsblatt 1	Unterrichtsgespräch, Einzelarbeit
20 Minuten	B	Arbeitsblatt 2	Partner/innenarbeit
10 Minuten	C	Arbeitsblatt 3	Einzelarbeit
5 Minuten	D	Abschluss: Ergebnissicherung (Infoblatt)	Unterrichtsgespräch

PHASE A

Einstieg

Die Lehrperson stellt Fragen, um an vorhandenes Vorwissen der Schüler/innen zum Thema „Online-Quellen“ anzuknüpfen.

„Wer von euch hat schon einmal für die Schule im Internet nach Informationen gesucht?“
 „Auf welchen Seiten habt ihr gesucht? Wo kann man im Internet überhaupt Informationen finden?“

An der Tafel werden alle Quellen gesammelt, die bekannt sind. Oft denken Schüler/innen bei der Informationssuche ausschließlich an Suchmaschinen, hier können andere Quellen durch gezieltes Nachfragen erarbeitet werden. Die Lehrperson kann außerdem durch Beispiele ergänzen:

- Ich finde ein Video von einem Tierarzt, der erklärt, was eine Schlange frisst. (Videoplattformen, z. B. Vimeo oder YouTube)
- Auf dem Blog eines Profi-Kochs finde ich ein Rezept für mein Lieblingsessen. (Blog)

- In einem Artikel einer österreichischen Online-Zeitung finde ich Informationen zur Wahl des Bundespräsidenten. (Online-Zeitungen)
- Auf einer Website für Referate und Hausübungen finde ich ein fertiges Referat! (Websites für Schüler/innen)

Die Lehrperson erklärt nun den Unterschied zwischen Suchmaschinen und Inhalten im Internet (also Online-Quellen). Suchmaschinen durchforsten andere Internet-Seiten (z. B. Blogs, Online-Zeitungen oder Videoplattformen) nach den Suchbegriffen, die wir ihnen geben.

„Man kann sich das Internet wie eine große Bibliothek vorstellen. Die vielen verschiedenen Bücher sind die Internet-Seiten (z. B. ein Artikel auf Wikipedia, ein Video auf YouTube oder ein Blogbeitrag).“

„Die Suchmaschine ist jemand, der sich super in der Bibliothek auskennt und den man bitten kann, Bücher zu einem Thema (z. B. „Magie“) zu suchen.“

Fortsetzung auf der nächsten Seite

PHASE A

„Steift euch vor, ihr sucht in der Bibliothek nach einem Buch über die Magie von Harry Potter und ihr bittet den/die Bibliothekar/in, euch dabei zu helfen. Wonach würdet ihr genau fragen?“

„Mit einer Suchmaschine funktioniert es genauso. Ihr müsst euch gut überlegen, wonach ihr fragt also welche Suchbegriffe ihr verwendet!“

Nach diesem Einstieg wird **Arbeitsblatt 1** ausgeteilt, die Lehrperson erklärt die Aufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler sollen Anton helfen, die richtigen Suchbegriffe für seine Recherchen zu finden. Es stehen jeweils drei Begriffe zur Auswahl – die Schüler/innen sollen denjenigen ankreuzen, von dem sie sich die besten Ergebnisse erwarten.

Anschließend werden die Lösungen verglichen und Argumente gesammelt, warum ein Suchbegriff eher gut oder eher schlecht ist. Einige Beispiele:

- Genauere Begriffe bringen bessere Lösungen („Afghanischer Windhund“ statt „Hund“).
- Rechtschreib- und Grammatikfehler können zu falschen Ergebnissen führen.
- Keine ganzen Sätze – gute Stichwörter reichen!
- Aufpassen bei mehrdeutigen Begriffen („Maus“ kann eine Computermaus oder ein Tier sein)
- Kindersuchmaschinen bringen Ergebnisse speziell für Kinder (siehe Links auf **Arbeitsblatt 1**)

PHASE B

Arbeitsblatt 2

In Phase B werden nun die Ergebnisse einer Internet-Suche auf ihre Qualität überprüft. Die Lehrperson führt die Schüler/innen mit einem Beispiel an das Thema heran:

„Glaubt ihr, dass im Internet alles richtig ist?“

„Natürlich nicht! Ich kann ja zum Beispiel in Facebook posten: „Salzburg ist die Bundeshauptstadt Österreichs!“

Das stimmt natürlich nicht, aber niemand würde mich daran hindern. Wie kann man jetzt also rausfinden, welche Informationen stimmen?“

Nun wird das Infoblatt „Quellen-Check in 5 Schritten“ ausgeteilt und die einzelnen Schritte gemeinsam durchbesprochen. Als nächstes teilt die Lehrperson das Arbeitsblatt 2 aus und erklärt die Aufgabe:

Die Schüler/innen sollen in Partner/innenarbeit Clara helfen, aus den Ergebnissen ihrer Suche richtige Antworten auf drei Fragen zu finden. Sie sollen dazu die Tipps aus dem Infoblatt „Quellen-Check in 5 Schritten“ praktisch anwenden und jeweils angeben, welcher Quelle sie vertraut haben.

Anschließend werden die Lösungen verglichen und wichtige Merkmale für „seriöse“ und „nicht seriöse“ Quellen aus den Beispielen mit Hilfe des Infoblattes abgeleitet.

PHASE C

Arbeitsblatt 3

Als nächstes teilt die Lehrperson das Arbeitsblatt 3 aus und erklärt die Aufgabe:

Die Schüler/innen sollen die Schritte ordnen, die zur Überprüfung einer Information aus dem Internet notwendig sind. Das Beispiel „Katzen in Flaschen“ ist eine der bekanntesten Falschmeldungen im Internet (ein sogenannter „Hoax“). In das Kästchen links wird je weils eine Zahl zwischen 1 und 5 eingetragen, je nachdem, um welchen Schritt es sich handelt.

Wenn die Schüler/innen mit ihrer Lösung fertig sind, werden die Schritte gemeinsam durchbesprochen.

- 1. Schritt:** Den richtigen Suchbegriff (z. B. Katzen Flaschen + wahr) in eine Suchmaschine eingeben.
- 2. Schritt:** Die Ergebnisse der Suche genau durchsehen. Ergebnisse, die zum Thema passen und seriös klingen, anklicken.
- 3. Schritt:** Bei jeder Internet-Seite mit dem Infoblatt „Quellen-Check in 5 Schritten“ überprüfen, ob die Information seriös ist.
- 4. Schritt:** Seiten, die den Quellen-Check nicht bestehen, schließen. Gute und seriöse Quellen speichern (z. B. Lesezeichen setzen).
- 5. Schritt:** Ein Dokument mit den gesammelten Infos erstellen und die verwendeten Quellen angeben.

PHASE D

Abschluss: Ergebnissicherung

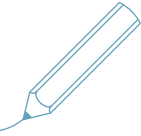
Ziel der Einheit war es, den kritischen Umgang mit Quellen aus dem Internet zu üben und mit dem Infoblatt „Quellen-Check in 5 Schritten“ ein Handwerkzeug für die Überprüfung der Relevanz und Qualität einer Online-Quelle zu erlernen. Als Abschluss der Unterrichtseinheit werden nochmals die Punkte aus dem Infoblatt wiederholt und jeweils ein Beispiel aus einer Übung besprochen:

„Wenn ihr das nächste Mal im Internet recherchiert und wissen wollt, ob die Information wirklich stimmt, probiert einfach die Schritte aus dem Infoblatt aus!“

- Wie ist der Text geschrieben? Beispiel: Ein Beitrag auf einem Frageportal, der voller Rechtschreibfehler ist und keine Angaben zum/zur Autor/in enthält
- Wer hat das geschrieben? Beispiel: Im Impressum eines Blogs über Hunde steht der Name eines Tierarztes
- Wozu wurde der Inhalt erstellt? Beispiel: Ein Horrorfilm wird nicht produziert, um korrekte Informationen zu vermitteln
- Was steht woanders? Beispiel: Auf Wikipedia und auf einem Blog steht die gleiche Information zum Gewicht eines Wolfes
- Darf ich das verwenden? Beispiel: Der Horrorfilm wurde von einer Filmfirma produziert und darf nicht einfach wiederverwendet werden

Arbeitsblatt 1

Der richtige Suchbegriff



Anton hat für den Biologieunterricht die Aufgabe bekommen, die Lebensweise verschiedener Tiere zu beschreiben. „Das ist leicht!“, denkt er sich – Computer einschalten, Internet-Browser öffnen und los geht’s! Nur: Was muss Anton eintippen, um gute Infos zu bekommen? Hilf ihm, den perfekten Suchbegriff zu finden! Kreuze den besten Suchbegriff an!

○ ○ ○

Anton möchte wissen, was Enten am liebsten fressen.

Ente essen

Ente + Nahrung

Ente

○ ○ ○

Er soll herausfinden, wie lange Schildkröten Winterschlaf halten.

wie lange hält die Schildkröte im Winter Winterschlaf ?

Schildkröten schlafen

Schildkröte Winterschlaf

○ ○ ○

Ihn interessiert, wie groß eine Maus werden kann.

Maus + Größe

Maus

Maus + Größe + Tier

○ ○ ○

Ihn interessiert, wie viel Wasser ein Kamel auf einmal trinken kann.

Kahlmal Wasser

Wivil Waser Kamel

Wasser Kamel trinken

○ ○ ○

Anton möchte wissen, wie schnell ein „afghanischer Windhund“ rennen kann.

Afganischer Windhund rännt

Hund schnell

Afghanischer Windhund Geschwindigkeit

Linkliste für dich!

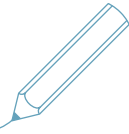
- www.duckduckgo.com
Hier kannst du anonym suchen!
- www.blindekuh.de
Kindersuchmaschine (6 bis 14 Jahre)
- www.helleskoepfchen.de
Kindersuchmaschine (8 bis 16 Jahre)



Probiere unterschiedliche Suchmaschinen aus, um mehr Ergebnisse zu bekommen! Kennst du zum Beispiel die Kindersuchmaschine „Blinde Kuh“?

Arbeitsblatt 2

Was stimmt?



Clara hat im Deutschunterricht das Thema „Wölfe“ für ihr Referat gewählt. „Ein Kinderspiel!“, denkt sie sich. Sie kann ja einfach im Internet nach Informationen suchen.

Erstaunt stellt Clara fest, dass sie ganz unterschiedliche Infos zum gleichen Thema findet. Welchen Quellen kann Clara vertrauen?



Deine Antworten		
Frage	Antwort	Verwendete Quellen
Fressen Wölfe Menschen?		
Wie schwer wird ein erwachsener Wolf?		
Wird es bald mehr Wölfe in Österreich geben?		



Ich muss für mein Referat drei Dinge über Wölfe herausfinden!

- 1 Fressen Wölfe Menschen?
- 2 Wie schwer wird ein erwachsener Wolf?
- 3 Wird es bald mehr Wölfe in Österreich geben?



Arbeitsblatt 2

Diese Quellen hat Clara gefunden!

Video

Clara findet einen Horrorfilm auf YouTube. In dem Film sagt jemand: „Wölfe lieben Menschenfleisch!“



Kindersuchmaschine

Auf der Kindersuchmaschine „Blinde Kuh“ findet Clara diese Info. Sie stammt vom „Kinder-Wolfsclub“, einer Organisation, die sich laut Impressum für den Schutz von Wölfen einsetzt.

Thoddys Wolf-Kinderclub



Der Wolf ernährt sich von Rehwild, Rentieren, Elchen und Hasen. Wölfe haben eine instinktive Angst vor Menschen.

Wolf-Kinderclub

Quelle: <https://wolf-kinderclub.de>

Frageportal

Auf einem Online-Frageportal schreibt der User „superchecker_12“ diese Antwort. Wer hinter „superchecker_12“ steckt, kann Clara nicht herausfinden.

Frage von wolfsfan721

Habe gerade einen Film geschaut, in dem wilde Wölfe über Menschen hergefallen sind. Tun sie das wirklich?

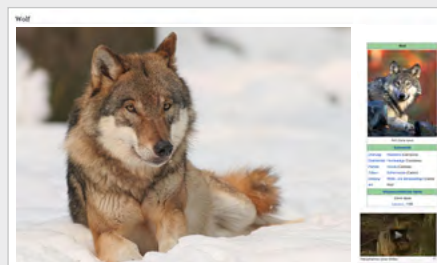
Antwort von superchecker_12

Sicher fressen Wölfe Menschen. Wenn sie hunger haben. Aber wenn sie satt sind frassen sie lieber Rentiere oder so ...

Online-Lexikon

Auf Wikipedia findet Clara diese Infos:

Maße und Gewicht des Wolfes sind aufgrund seines ausgedehnten Verbreitungsgebietes sehr unterschiedlich. Die größten Wölfe in den Waldzonen Lettlands, Weißrusslands, Alaskas und Kanadas erreichen eine Kopfrumpflänge von bis zu 160 cm. Diese Wölfe können bis zu 80 kg wiegen. Die kleinsten Wölfe leben im Vorderen Orient und auf der Arabischen Halbinsel; ihre Körperlänge beträgt etwa 80 cm bei einem Gewicht von rund 20 kg.



Quelle: <https://de.wikipedia.org/wiki/Wolf>

Arbeitsblatt 2

Diese Quellen hat Clara gefunden!

Hundeblog

Auf einem Blog, der sich mit Hundethemen beschäftigt, findet Clara diese Info. Der Verfasser des Blogs ist ein Hundefreund, der über sich schreibt: „Ich kenne mich super mit Tieren aus!“

Mein Hund & ich



[Hauptseite](#) [Hundeinfos](#) [Bilder](#) [Kontakt](#) [Wölfe](#)

[in Österreich, vom 12.01.2016](#)

Heute schreibe ich mal über Wölfe. Wölfe wird es in Österreich nie geben, weil es keine Rentiere gibt.

Online-Tageszeitung

In der Onlineausgabe der Tageszeitung „Kurier“ wurde am 24. Mai 2014 ein Wolfsexperte interviewt.

Wölfe erobern Österreich zurück



Foto: Hubert Lanzer Scheuer Gast in NO: Jäger beobachtet jungen Wolf über Zwillerröhre.
Wolfpopulationen breiten sich auch auf Österreich aus. WWF fordert Aufklärung der Bevölkerung.

Wolfgang Alzenhofer 24.05.2014, 08:00 [f](#) [t](#) [p](#) [in](#) [G+](#) [v](#) [77 Shares](#)

„Österreich ist von drei stark wachsenden Wolfpopulationen umgeben, da ist es kein Wunder, wenn Tiere in unserer Land ausweichen“ sagt Pichler.

Quelle: <http://kurier.at/chronik/oesterreich/woelfe-erobern-oesterre-ich-zurueck/67.031.318> [Datum: 08.02.2016]

Tiergartenseite

Auf der Internet-Seite eines Tiergartens findet Clara einen Beitrag zu den Wölfen, die dort leben.



Tiergarten „Tier und wir“

[Home](#) [Infos](#) [Öffnungszeiten](#) [Kontakt](#)

[Informationen zu unseren Wölfen:](#)

Unsere Wölfe sind zwischen 30 kg und 50 kg schwer.



Online-Quellen

Arbeitsblatt 3

Katzen in Flaschen

Clara interessiert sich sehr für Katzen und sucht im Internet nach Katzenbildern. Dabei findet sie ein Bild von einem Kätzchen, das in einer Flasche eingesperrt ist. Sie klickt das Foto an und erfährt, dass eine Firma aus New York lebende Baby-Katzen ihr ganzes Leben in eine Flasche einsperrt und als Schmuckgegenstand verkauft. „Das klingt ja grausam!“, denkt sich Clara. Aber kann das stimmen?



**Wie sollte Clara vorgehen?
Hilf ihr, die notwendigen Schritte
zu ordnen.**

Schritt	
	Die Ergebnisse der Suche genau durchsehen. Ergebnisse, die zum Thema passen und seriös klingen, anklicken.
	Den richtigen Suchbegriff (z.B. Katzen Flaschen + wahr) in eine Suchmaschine eingeben.
	Seiten, die den Quellen-Check nicht bestehen, schließen. Gute und seriöse Quellen speichern (z. B. Lesezeichen setzen).
	Ein Dokument mit den gesammelten Infos erstellen und die verwendeten Quellen angeben.
	Bei jeder Internet-Seite mit dem Infoblatt „Quellen-Check in 5 Schritten“ überprüfen, ob die Information seriös ist.



Stimmt die Geschichte, oder handelt es sich vielleicht um einen Hoax?



Tipp!

Die meisten Falschmeldungen sind ungefährlich und einfach nervig, einige enthalten aber auch schädliche Programme für deinen Computer. Deshalb: Hoaxes nie weiterverbreiten und einfach gleich löschen!

Sicherheit im Internet

Infoblatt: Quellen-Check in 5 Schritten

Im Internet findest du unglaublich viele Informationen zu ganz unterschiedlichen Themen. Das ist einerseits toll, andererseits kann es aber manchmal schwierig sein, richtige von falschen

Informationen zu unterscheiden. Wenn du dir nicht sicher bist, ob die Informationen auf einer Internetseite wirklich stimmen, kannst du die folgenden Schritte anwenden!

Schritt 1: Inhalt bewerten	
Findest du <u>Rechtschreibfehler</u> ? Wirkt der Beitrag professionell?	Rechtschreibfehler und unübersichtliche Beiträge können ein Hinweis darauf sein, dass die Quelle nicht verlässlich ist.
Gibt es <u>Links</u> auf andere Internet-Seiten?	Verweise auf andere Organisationen (Universitäten, Internet-Seiten von Expert/innen) machen einen Beitrag seriöser.
Ist ein <u>Datum</u> angegeben?	Manchmal ist eine Information falsch, weil sie veraltet ist (z.B. wenn du wissen willst, wer gerade Bundespräsident ist).
Findest du viele <u>Details und Beispiele</u> oder besteht die Information aus wenigen Sätzen?	Viele Details und verständliche Beispiele sind ein Zeichen für eine gute Quelle.

Schritt 2: Verfasser ermitteln und bewerten	
Gibt es ein <u>Impressum</u> , also Angaben dazu, wer für die Inhalte verantwortlich ist? Ist <u>der / die Autor/in</u> des Beitrags angegeben?	Internet-Seiten ohne Impressum und ohne Angaben zum/zur Autor/in sind weniger vertrauenswürdig.
Handelt es sich um eine/n <u>Expert/in</u> ?	Wenn jemand Fahrradmechaniker/in ist und einen Reparatur-Blog betreibt, kennt er/sie sich wahrscheinlich gut aus.



○ ○ ○

Schritt 3: Zweck der Quelle herausfinden und bewerten

Was ist der Zweck der Internet-Seite? Für wen ist die Information gedacht?

Manche Internet-Seiten wollen nicht informieren: Horrorfilme sollen unterhalten, Spielehersteller wollen ihr Produkt verkaufen, Politiker/innen wollen mit ihren Meinungen überzeugen.

○ ○ ○

Schritt 4: Mit anderen Quellen vergleichen

Steht auf mehreren Internet-Seiten die gleiche Information?

Wenn du auf verschiedenen Internet-Seiten ganz unterschiedliche Informationen findest, musst du die Quellen besonders genau überprüfen.

○ ○ ○

Schritt 5: Verwendungsrechte klären

Darf ich die Inhalte einfach wiederverwenden?

Nicht alle Inhalte aus dem Internet können einfach verwendet werden – achte auf das Urheberrecht. Tipps findest du auf:
<https://www.saferinternet.at/urheberrechte/>